

## Top News von heute

### SoftwareOne will im zweiten Semester wieder wachsen

Der IT-Dienstleister SoftwareOne hat in der ersten Jahreshälfte 2025 weniger eingenommen und verdient. Insbesondere die geringeren Incentives des wichtigen Partners Microsoft belasteten die Geschäfte. Operativ lief es etwas besser. Hintergrund waren das abgeschlossene Kostensenkungsprogramm und eine strikte Kostenkontrolle. Auch die ausserordentlichen Kosten fielen tiefer aus.

### Alpiq erleidet im Halbjahr markanten Gewinneinbruch

Der Energiekonzern Alpiq hat im ersten Halbjahr aufgrund von Sondereffekten deutlich weniger verdient als im Vorjahr. Hinzu kommt der monatelange Ausfall des AKW Gösgen, der das Jahresergebnis belasten wird. Der Reingewinn machte mit 106 Millionen nur noch ein Fünftel des Vorjahreswerts aus. Alpiq ist aber überzeugt, das Jahr 2025 mit einer soliden Finanzlage abzuschliessen.

### Salt steigert Umsatz und Betriebsgewinn im ersten Halbjahr

Bei Salt hat im ersten Halbjahr der Aufschwung angehalten. Der Umsatz des drittgrössten Mobilfunkanbieter der Schweiz kletterte um 2,9 Prozent. Das Plus ist den höheren Einnahmen aus dem Telekomgeschäft zu verdanken. Dagegen hat Salt weniger Geräte wie Handys oder Tablets verkauft. Mit den geringeren Geräteverkäufen ist Salt nicht alleine. Auch bei der Swisscom und Sunrise gingen die Absätze zurück, weil die Kunden ihre Smartphones länger behalten.

### Nvidia-Umsatz steigt um mehr als 50 Prozent

Der KI-Boom lässt das Geschäft des Chipkonzerns Nvidia trotz der andauernden Probleme im China-Geschäft weiter rasant wachsen. Im vergangenen Quartal sprang der Umsatz im Jahresvergleich um 56 Prozent hoch. Nvidia übertraf damit die Erwartungen der Wall Street. Im Vergleich zum Quartal davor gab es noch ein Plus von 6 Prozent.

### Delivery Hero verdient operativ überraschend viel

Der Essenslieferdienst Delivery Hero hat im ersten Halbjahr sein operatives Ergebnis überraschend deutlich gesteigert. Dass die Kunden mehr bestellten, sorgte für Auftrieb. Aber auch Kosteneinsparungen wirkten sich positiv aus. Das bereinigte EBITDA schnellte in den sechs Monaten bis Ende Juni um fast 71 Prozent hoch. Analysten hatten mit deutlich weniger gerechnet. Unter dem Strich konnte Delivery Hero seinen Verlust mit 356 Millionen Euro mehr als halbieren.

### Continental verkauft Schlauchleitungssparte an Regent

Der Autozulieferer Continental hat einen Käufer für sein Geschäft mit Schlauchleitungen für Autos gefunden. Neuer Eigentümer des Bereichs wird die US-Industrieholding Regent. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Die Kartellbehörden müssen dem Deal noch zustimmen. Die Sparte gehört bisher zur Continental-Sparte Contitech und erzielte im vergangenen Jahr einen Umsatz von rund 1,9 Milliarden Euro.

## Aktienmärkte

08:13 Uhr

SMI	12'207.12	+0.38%
SPI	16'943.47	+0.28%
SLI	2'014.44	+0.26%
DAX	24'046.21	-0.44%
FTSE100	9'255.50	-0.11%
EuroStoxx 50	5'393.07	+0.17%
Dow Jones	45'565.23	+0.32%
S&P 500	6'481.40	+0.24%
Nasdaq 100	23'565.85	+0.17%
Nikkei 225	42'813.04	+0.69%
Hang Seng	24'917.65	-1.13%
S&P ASX 200	8'973.20	+0.14%

## Devisen

EUR-CHF	0.9334	+0.01%
USD-CHF	0.8017	-0.06%
GBP-CHF	1.0830	+0.02%
EUR-USD	1.1642	+0.02%

## Rohstoffe

Rohöl (Barrel WTI)	63.65	-0.78%
Gold (Unze)	3'390.74	-0.20%
Silber (Unze)	38.82	+0.47%

## Kontakt

Tel. Börsenhandel: +41 71 747 95 31  
 Fax. Börsenhandel: +41 71 747 95 39  
 info@alpharheintalbank.ch  
 www.alpharheintalbank.ch

## Marktberichte

### SCHWEIZ: Stabile Märkte - Swatch heben ab

Der Schweizer Aktienmarkt hat am Mittwoch leicht zugelegt. Der SMI schloss mit einem Plus von 0,38 Prozent bei 12'207,12 Punkten. Die Gewinner des Tages waren die Aktien von Swatch (+6,3%). Verantwortlich dafür war ein Analysten-Call des Uhrenherstellers. Laut den Teilnehmern sprach CEO Nick Hayek von robusten Verkäufen in den USA im Juli und August sowie weiteren geplanten Preiserhöhungen, um die US-Zölle abzufedern. Riche-  
mont zogen im Schlepptau um 3,5 Prozent an. Auch die Schwergewichte Roche (+1,3%) und Novartis (+0,7%) gewannen dazu

und stützten damit den SMI. Novartis profitierte laut Händlern von Umschichtungen aus anderen europäischen Pharmawerten. Die Titel des Generika-Spezialisten Sandoz (+1,2%) waren nach einer Kurszielerhöhung durch die Deutsche Bank ebenfalls gesucht. Das Schwergewicht Nestlé schaffte es hingegen nicht ins Plus (-0,4%). Etwas unter Druck kamen nach dem angekündigten CEO-Wechsel auch Givaudan (-0,8%). Zwar kam der Rücktritt von Gilles Andrier nach 20 Jahren im Amt für Analysten nicht ganz überraschend. Die Wahl eines externen Nachfolgers allerdings schon.

### EUROPA: EuroStoxx stabilisiert

Europas wichtigste Börsen haben sich am Mittwoch mit zumeist leichten Gewinnen aus dem Handel verabschiedet. Der nachgebende deutsche Dax war eine negative Ausnahme, doch auf Eurozonen-Ebene verbuchte der EuroStoxx 50 nach seinem schwachen Vortag moderate Kursgewinne. Der kontinentale Leitindex beendete den Handelstag 0,17 Prozent höher bei 5'393,07 Punkten. Am ehesten war die Lage in Frankreich noch Thema im Bankensektor, dessen Teilindex mit 1,3 Prozent am deutlichsten nachgab. Dies

lag auch an Nachrichten aus Italien. So berichtete die Nachrichtenagentur Bloomberg mit Verweis auf Kreise, dass die italienische Regierung offenbar eine weitere Übergewinnsteuer für heimische Banken anstrebt, um damit den Haushalt zu stützen. Dies belastete besonders ein italienisches Institut im EuroStoxx recht deutlich: Intesa Sanpaolo verloren 2,5 Prozent. Eine Stütze für den europäischen Gesamtmarkt waren Luxusgüterwerte: Hermes und LVMH nahmen mit bis zu 3,2 Prozent Plus die Spitzenränge ein.

### USA: Moderate Gewinne

Unmittelbar vor den Quartalszahlen von Nvidia haben sich die New Yorker Börsen am Mittwoch im Plus verabschiedet. Die Risikobereitschaft der Anleger blieb vor den nach Börsenschluss kommunizierten Quartalszahlen von Nvidia aber gedämpft. Gespannt wird vor allem darauf gewartet, was sich für den Megatrend der Künstlichen Intelligenz ableiten lässt. Der Leitindex Dow Jones Industrial legte um 0,32 Prozent auf 45'565,23 Punkte zu. Am Mittwoch wurde bei den Aktien eines anderen Technologie-Unternehmens ein Kurs-

feuerwerk abgebrannt. Bewegt von Geschäftszahlen und einem angehobenen Geschäftsausblick, schnellte der Kurs von MongoDB um 38 Prozent auf das Kursniveau vom Februar. Eine sehr positive Überraschung gab es ausserdem vom Einzelhändler Kohl's, dessen Aktie um 24 Prozent anzog. Die Zahlen waren besser als erwartet ausgefallen. Anleger sahen darin ein Zeichen, dass das Kaufverhalten der US-Verbraucher bislang nur wenig unter den Zoll- und Inflationsthemen leidet.

## Wichtige Termine

28.08.2025	09:00	CH	KOF Konjunkturbarometer	Aug 25
28.08.2025	09:00	CH	Seco BIP	Q2 25
28.08.2025	10:00	IT	Produzentenvertrauen	Aug 25
28.08.2025	11:00	EU	Verbrauchervertrauen	Aug 25
28.08.2025	14:30	US	PCE-Kernrate Preisindex	Q2 25
28.08.2025	16:00	US	Schwebende Hausverkäufe	Jul 25

**RECHTLICHE HINWEISE:** Bei dieser Publikation handelt es sich um Werbung. Die Informationen in dieser Publikation stammen aus Quellen, welche wir für zuverlässig erachten. Trotzdem können wir weder für ihre Vollständigkeit noch Richtigkeit garantieren. Die unverbindlichen Richtkurse können je nach Marktlage rasch ändern. Wertentwicklungen der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung eines Finanzinstruments zu. Für tagesaktuelle handelbare Volumen und Preise kontaktieren Sie bitte Ihren persönlichen Anlageberater. Diese Information ist weder ein Angebot noch eine persönliche Empfehlung. Diese Publikation kann nicht die persönlichen Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers berücksichtigen. Sollten Ihnen bei Entscheidungen, die auf Basis dieser Publikation gefällt werden, irgendwelche Zweifel aufkommen, wenden Sie sich bitte an Ihren persönlichen Anlageberater. Die vorliegende Publikation ist nicht für die Verbreitung an oder die Nutzung durch Personen bestimmt, die Jurisdiktionen unterstehen, nach welchen die Verbreitung, Veröffentlichung, Bereitstellung oder Nutzung dieser Publikation rechtswidrig ist, namentlich zufolge Nationalität, steuerlichen Ansässigkeit oder Wohnsitz. Darüber hinaus darf in dieser Publikation erwähnte Finanzinstrumente nicht Personen angeboten, verkauft oder ausgeliefert werden, denen dies - insbesondere aufgrund Ihrer Nationalität oder Ansässigkeit - nicht erlaubt ist. Um Interessenkonflikte zu vermeiden, können wir Sie zu den Aktien der Alpha RHEINTAL Bank AG nicht beraten. Ferner prüfen wir weder die Angemessenheit noch die Eignung dieser Aktien für Sie. Eine Haftung für allfällige Schäden, die direkt oder indirekt mit den vorliegenden Informationen zusammenhängen, ist ausgeschlossen. Wir weisen Sie darauf hin, dass es sich vorliegend um risikobehaftete Finanzinstrumente handelt, aus denen im schlimmsten Fall ein Totalverlust resultieren kann. Weitere Unterlagen (wie Risikobroschüre, Prospekte und/oder Basisinformationsblätter, sofern vorhanden) können Sie gerne bei uns beziehen.